

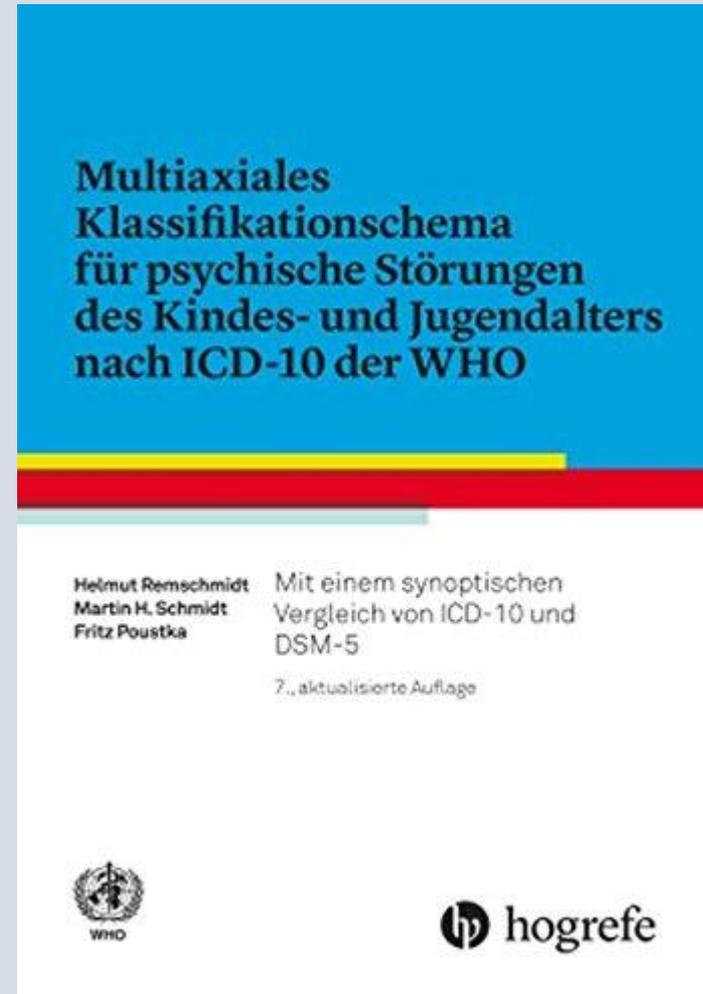
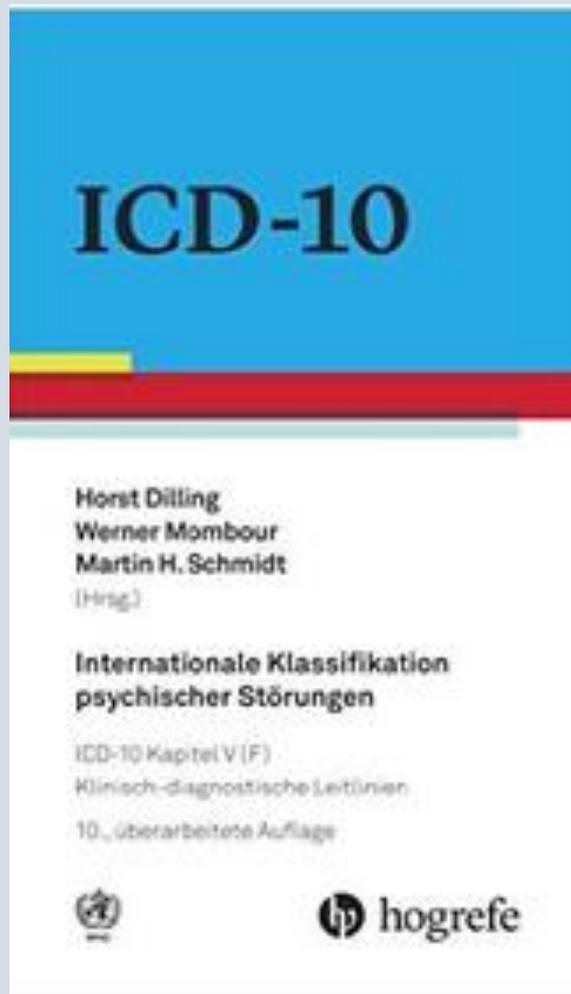
Ohne Gewissen und Reue: Callous-Unemotional (CU-) Eigenschaften

Dipl.Psych. Dr. Pia Fuhrmann

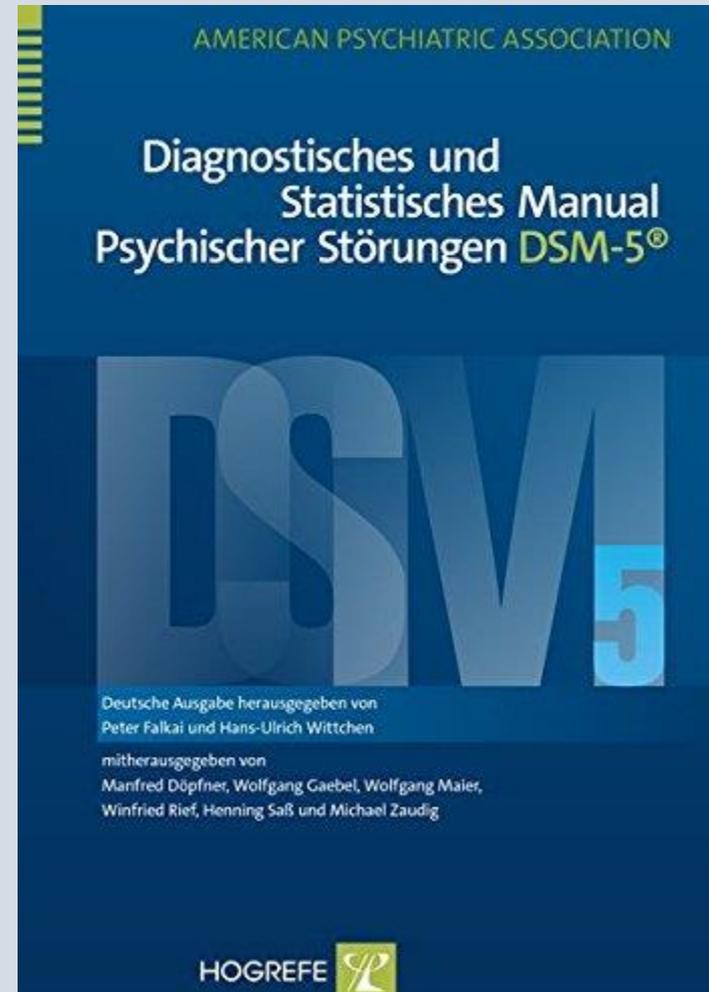
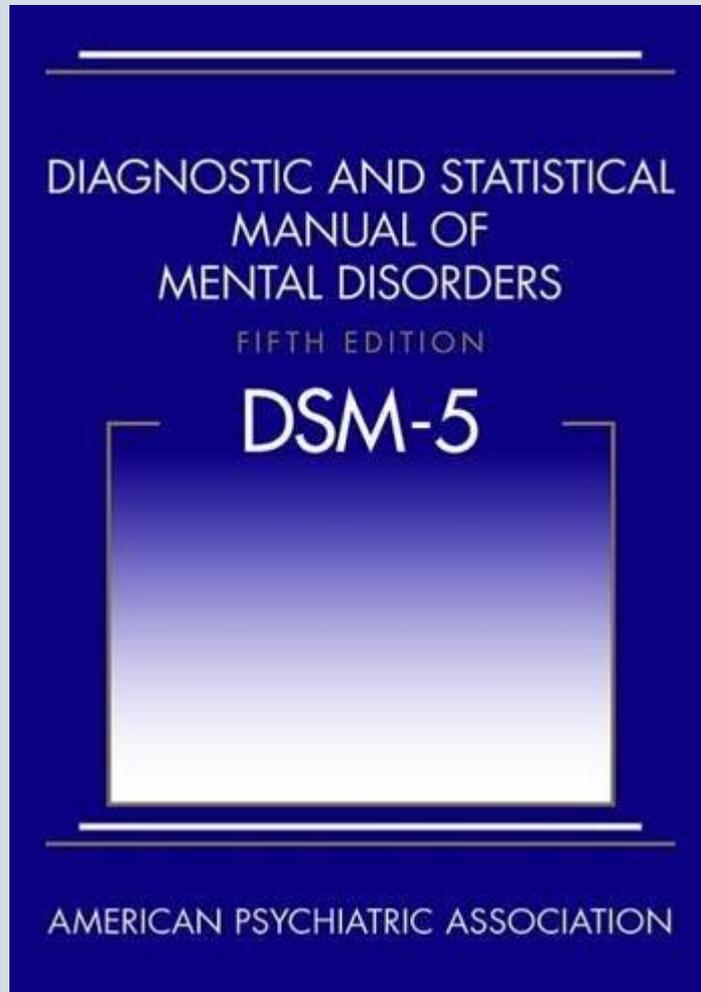


Übersicht

- Klassifikation
- Fall 1
- Konzepte
- Entwicklung
- Kognitive Defizite
- Neurobiologische Korrelate
- Prävalenz
- Ätiologie
- Verlauf
- Diagnostik
- Therapie
- Fall 2



Erschienen 1991: entspricht nicht dem aktuellen Forschungsstand



Erschienen 2013 (deutsch 2015): aktueller Forschungsstand

DSM-5: Klassifikation

Disruptive, Impulskontroll- und Sozialverhaltensstörungen

1. Störung mit oppositionellem Trotzverhalten:

ärgerlich-gereizte Stimmung, streitsüchtiges-trotziges Verhalten, Rachsucht

2. Intermittierende explosive Störung:

Wiederholte Verhaltensausrüche und fehlende Kontrolle über aggressive Impulse

3. Störung des Sozialverhaltens

4. Pyromanie:

Feuerlegen

5. Kleptomanie:

Stehlen von Gegenständen

6. Andere näher und nicht näher bezeichnete Formen

DSM-5: Klassifikation

Weitere Störungen

Persönlichkeitsstörungen:

7. Antisoziale Persönlichkeitsstörung:

Muster von Missachtung und Verletzung der Rechte anderer, nur Erwachsene

DSM-5: Klassifikation

Disruptive, Impulskontroll- und Sozialverhaltensstörungen

Störung des Sozialverhaltens - Diagnose-Kriterien :

- A. Repetitives und anhaltendes Verhaltensmuster mit Verletzung der Rechte anderer und wichtiger Normen und Regeln:
- Aggressives Verhalten gegenüber Menschen und Tieren
 - Zerstören von Eigentum
 - Betrug oder Diebstahl
 - Schwere Regelverstöße
- B. Beeinträchtigung
- C. Bei Erwachsenen: Ausschluss antisoziale Persönlichkeitsstörung

DSM-5: Klassifikation

Disruptive, Impulskontroll- und Sozialverhaltensstörungen

Störung des Sozialverhaltens - Zusatzkodierung:

- Beginn der Störung:

- Kindheit (< 10 Jahre)
- Adoleszenz (> 10 Jahre)
- Nicht näher bezeichnet

- Schweregrad:

- Leicht
- Mittel
- Schwer

- Mit oder ohne reduzierter prosozialer Emotionalität

DSM-5: Klassifikation

Disruptive, Impulskontroll- und Sozialverhaltensstörungen

Störung des Sozialverhaltens - Zusatzkodierung:

- Mit reduzierter prosozialer Emotionalität:

- Mindestens 12 Monate Dauer, in mehreren Beziehungen, mindestens zwei der folgenden Eigenschaften:
- Mangel an Reue oder Schuldbewusstsein
- Gefühlskälte – Mangel an Empathie
- Gleichgültigkeit gegenüber eigener Leistung
- Oberflächlicher oder mangelnder Affekt

Zusammenfassung

- Reduzierte prosoziale Emotionalität oder Callous-Unemotional (CU-) Eigenschaften:
 - Besondere Untergruppe der Störung des Sozialverhaltens: besonders aggressiv, mehr instrumentelle und vorgeplante Aggression, stabilerer Verlauf ins Erwachsenenalter
- Warum sind CU-Eigenschaften so wichtig?

1. Fall: Justin, 7 Jahre alt

- Ambulante, tagesklinische und stationäre kinderpsychiatrische Behandlung:
 - Wiederholtes antisoziales Verhalten: nicht impulsiv, sondern durchgeplant, sadistisch und vorsätzlich
 - Beispiel: er wartete so lange, bis keine Erwachsenen in der Nähe waren, ging ins Badezimmer mit anderen jungen Kindern und goss ihnen heißes Wasser über ihre Hände in dem Versuch, sie zu verbrühen
 - Gegenüber Erwachsenen: gefällig, überangepasst, oberflächlich, unaufrichtig, zeigte keine realistische Reue und fuhr trotz negativer Konsequenzen mit seinen negativen Handlungen fort
 - Kontraindiziert: Soziales-Kompetenz-Training
- Hochintensive, langfristige stationäre Jugendhilfemaßnahmen mit dem Ziel, Empathiedefizite zu kompensieren und prosoziales Verhalten zu lernen

CU-Eigenschaften: Ableitung vom Psychopathie-Konzept Erwachsener

Pisano 2017

- Ableitung vom **Psychopathie-Konzept** des Erwachsenenalters mit drei Domänen:
 1. **Interpersonell**: Narzissmus, Grandiosität, verbale und manipulative Fähigkeiten, soziale Kompetenzen, oberflächlicher Charme, Egozentrität
 2. **Impulsiv-waghalsig**: fehlendes Verantwortungsbewusstsein, Neigung zu Langeweile, Suche nach Neuem, antisoziales Verhalten
 3. **Emotional**: fehlende Empathie und Reue, d.h. CU-Eigenschaften

CU-Eigenschaften: Kinder und Jugendliche

Frick 2014

Störung des Sozialverhaltens:

- **Jugendliche:** Probleme der Identitätsfindung, z.T. vorübergehend
- **Kinder:** Entwicklungsstörung, überdauernd und persistierend mit zwei Gruppen:



• Probleme der Emotions- und Verhaltensregulation



Probleme der Gewissensbildung, CU-Eigenschaften

CU-Eigenschaften: Entwicklung

Frick 2014

Gewissensbildung: moralische Emotionen

- **Gewissen: Schuldgefühl und Empathie:**
 - Prosoziales Verhalten ↑

– Schuldgefühl:

- Gedanken und Gefühle von Leid bei Regelverletzungen, entwickelt sich im 2. Lebensjahr

– Empathie:

- Hineinversetzen und Verstehen emotionaler Zustände anderer, entwickelt sich im 2.-3- Lebensjahr

CU-Eigenschaften: Entwicklung

Frick 2014

Temperamentvarianten:

- Verhaltensinhibition, Angst vor Neuem:
- Prosoziales Verhalten ↑

- Ungehemmtes, furchtloses Temperament:
- Antisoziales Verhalten ↑

CU-Eigenschaften: kognitive Verzerrungen

Frick 2014, Pisano 2017

- Verbale Intelligenz ↓
- Kreativität ↓
- Analytisches Denken ↓
- Empathie, Reaktion auf Leid anderer ↓
- Gesichtserkennung von Angst und Trauer ↓
- Reaktion auf negative Stimuli, Bestrafung ↓
- Schuldzuweisung an andere ↑
- Akzeptanz von Aggression, um Ziele zu erreichen ↑
- Betonung von Dominanz und Rache in sozialen Konflikten ↑

CU-Eigenschaften: neurobiologische Komponente

Frick 2014, Hawes 2014

- Herzrate ↓
- Cortisolausschüttung ↓
- Dysfunktion der Amygdala:
 - Erkennen von Angst und Furcht ↓, Reaktion von Bedrohung ↓
- Augenkontakt ↓

CU-Eigenschaften: Prävalenz

DSM-5, Pisano 2017

Störung des Sozialverhaltens:

- Gesamt: 4% (2-10%)
- Geschlechtsverhältnis: Jungen > Mädchen
- Alter: Jugendliche > Kinder

Davon CU-Eigenschaften:

- 12-46%
- Schlechtere Prognose

CU-Eigenschaften: Ätiologie

Pisano 2017, Henry 2016

- **Heritabilität:**
 - 42-68% der ätiologischen Varianz durch genetische Faktoren
- **Umweltfaktoren:**
 - Elterliches Temperament, Persönlichkeitsmerkmale, Interaktion, Armut, niedrigerer sozio-ökonomischer Status, Peer-Gruppen-Einflüsse
 - Erziehungsverhalten: geringe Wärme, Strenge, Inkonsistenz, Strafen, Aggression
- **Komplexe Gen-Umwelt-Interaktion**

CU-Eigenschaften: Ätiologie

Pisano 2017

Eltern-Kind-Interaktion bidirektional:

- Elterliche Risikofaktoren → CU-Eigenschaften ↑
- CU-Eigenschaften des Kindes → negative elterliche Reaktionen ↑

CU-Eigenschaften: Verlauf

Pisano 2017

- Beginn im Alter von 2-3 Jahren:
- Schuldgefühle ↓, Empathie ↓, Reaktion auf Leid anderer ↓, Reaktion auf Bestrafung ↓, Lernfähigkeit aus schädigendem Verhalten ↓, Furchtlosigkeit ↓
- Hohe Stabilität bis ins Jugend- und Erwachsenenalter
- Ungünstige Prognose

CU-Eigenschaften: Diagnostik

Frick 2003

- Allgemeine kinder- und jugendpsychiatrische/-psychologische Diagnostik
- Spezifische Instrumente:
- Inventory of Callous-Unemotional Traits (ICU)

CU-Eigenschaften: Therapie

Hawes 2014

- **Vorschulkinder:**
- Elterntrainings basierend auf sozialem Lernen

- **Kinder und Jugendliche:**
- Elterntrainings plus Kind-/Jugendlichen basierte kognitive Therapien zur Besserung der Emotionsregulation und der sozial-kognitiven Defizite

CU-Eigenschaften: Therapie

Pisano 2017

- Intensive, spezifische Therapie angepasst an emotionale, kognitive und motivationale Voraussetzungen
- CARES Programm (Coaching and Rewarding Emotional Skills), Alter 3;5-8 Jahre, Ziele:
 1. Gesichtsausdrücke erkennen
 2. Emotionales Verständnis fördern
 3. Prosoziales Verhalten trainieren
 4. Positive Verstärkung o.g. Ziele
 5. Frustrationstoleranz erhöhen

CU-Eigenschaften: Therapie

Pisano 2017

- **Andere Programme:**
 - Emotion Recognition Training (ERT)
 - Mental Models Programm (MM)
 - Coping Power Programm (CP)
- **Medikation:**
 - Keine spezifische Therapie
 - Bei ADHS: Methylphenidat
 - Bei Aggression: Risperidon und andere Neuroleptika

2.Fall: Davon, 16 Jahre alt

- BVB-Maßnahme eines Bildungsträgers (zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben) mit dem Ziel, den HSA zu erwerben und/oder der beruflichen Orientierung
- Wiederholung der 2.Klasse der Grundschule und 5.Klasse der erweiterten Realschule, Abgang nach der 7.Klasse, BVJ wegen umfassender Fehlzeiten kein HSA
- Redebereit, freundlich, nicht altersgerecht auftretender, sehr unbedarft wirkender Jugendlicher bei durchschnittlicher Intelligenz

2.Fall: Davon, 16 Jahre alt

- Wiederholtes antisoziales Verhalten: nicht impulsiv, sondern durchgeplant, sadistisch und vorsätzlich
- Beispiel: z.B. schüttete heimlich Putzmittel in den Kaffee der Putzfrau
- Gegenüber Erwachsenen: gefällig, überangepasst, oberflächlich, unaufrichtig, manipulativ, erpresserisch, zeigte keine realistische Reue und fuhr trotz negativer Konsequenzen mit seinen negativen Handlungen fort
- Vorzeitige Beendigung der Maßnahme von Seiten des Bildungsträgers, aber Erwerb des HSA!

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

